

Pädagogisches Konzept zur Offenen Ganztagschule

Regenbogenschule Büren

1. Begründung

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Rückkehr insbesondere von Frauen in den Beruf
- Ergänzung der häuslichen Erziehung bzw. Unterstützung von Kindern aus schwierigem Umfeld
- Abfederung sozialer Probleme in der Schule

Aus diesem Grund wurde bereits im August 1996 das Projekt „Schule von acht bis eins“ an unserer Schule eingeführt.

Von den verlässlichen Schulzeiten profitieren nicht nur die berufstätigen Eltern. Auch die Pädagogen sind sich einig, dass ein regelmäßiger Tagesablauf, in dem Unterricht, Erziehung, Spielen und Lernen ihre Zeit haben, auf Dauer ein Gegengewicht bilden kann zu den veränderten Lebensbedingungen heutiger Grundschüler, deren Alltag oft von Hektik, Termindruck, Werbespots und Musikberieselung geprägt ist.

Wegen der positiven Erfahrungen im Bereich der Betreuung von 07:30 - 13:05 Uhr an unserer Schule wurde auf Grund einer Befragung der Eltern zwecks Ganztagsbetreuung das Betreuungsangebot als „Offene Ganztagschule“ in Anlehnung an den Erlass vom Februar 2003 auf den Nachmittag ausgedehnt.

Zum Schuljahresbeginn August 2003/2004 öffnete die OGS Regenbogenschule ihre Türen.

2. Standortbeschreibung

2.1. Aktuelle Situation

Zur Zeit besuchen

95 Kinder die OGS.

48 Mädchen und 47 Jungen

37 1.Klässler,

22 2.Klässler,

21 3.Klässler,

15 4.Klässler

Kinder haben einen Migrationshintergrund

2.2. Räumliche Bedingungen

Das räumliche Angebot der Regenbogenschule Büren entspricht im Moment den Anforderungen.

Vorhanden sind:

Im Obergeschoss:

2 große Gruppenräume, 1 Tobezimmer, 1 Ruheraum

Im Erdgeschoss:

1 Schulküche und Sanitärräume

Darüber hinaus werden die Turnhalle, der Musikraum, Klassenräume, der Schulgarten und der Außenbereich mit den Spielgeräten benutzt.

Der Küchenbereich ist ausgestattet mit Küchengeräten, Geschirrspülmaschine, Tischen und Stühlen mit 27 Sitzplätzen.

2.3. Betreuungszeiten

Die Eltern haben die Möglichkeit, die OGS von montags bis freitags im Zeitraum von 07:30 - 16:30 Uhr für Ihre Kinder zu nutzen.

Von 07:30 - 11:15 Uhr werden die Kinder in der Schulzeit vom Lehrpersonal im Unterricht betreut. Sollte in einer Klasse die 1. Stunde ausfallen (z.B. beim Schwimmunterricht), gehen die OGS Kinder in die Parallelklasse.

Ab 11:15 Uhr sind die Räume der OGS geöffnet und das Personal Ansprechpartner für die Kinder.

In den Ferienzeiten und an unterrichtsfreien Tagen ist die OGS von 07:30 - 16:30 Uhr geöffnet.

Auf Grund der Bedarfszahlen werden die Ferien an einer Lotter Grundschule gemeinsam abgedeckt.

In den letzten drei Wochen der Sommerferien ist die Einrichtung geschlossen, ebenso, wenn kein zwingender Bedarf besteht, auch zwischen Weihnachten und Neujahr.

2.4. Personelle Besetzung

Die Kinder, die die OGS besuchen, werden von qualifizierten Kräften betreut.

Leitung:	1 päd. Fachkraft	30,4 Stunden
	2 päd. Fachkräfte mit je	20,0 Stunden
	1 päd. Fachkraft mit	17,0 Stunden
	1 päd. Fachkraft mit	14,0 Stunden
	1 Lehrkraft mit	1,0 Schulstunde HA
	2 Lehrkräfte mit je	2,0 Schulstunden HA
	1 Küchenkraft	20,0 Stunden
	1 FSJ - Kraft	28,0 Stunden

Bei pädagogischer Eignung können ergänzend auch ehrenamtlich tätige Personen, Eltern, Praktikanten oder Studierende im Nachmittagsbereich tätig werden.

Die Zusammenarbeit mit der *Gemeinde Lotte* ist unerlässlich.

Wichtig ist uns die personelle Verlässlichkeit und Kontinuität, da Kinder diesen Alters persönliche Zuwendung über die gesamte Woche durch wenige Bezugspersonen benötigen. Ein ständiger Wechsel erscheint auf keinen Fall vertretbar.

Zum Informationsaustausch und zur Planung finden wöchentliche Dienstbesprechungen statt.

4x jährlich trifft sich das gesamte OGS Personal der Gemeinde zur gemeinsamen Ferienplanung.

2.5. Laufende Kosten

Es ist wichtig darauf zu achten, dass der Offenen Ganztagschule durch die Kooperationspartner (z.Zt. Förderverein Regenbogenschule Büren e.V.) ein gewisses Finanzkontingent zur freien Verfügung steht, um im Sinne der Autonomie befristete Einstellungen von Honorarkräften, Sachkosten für neue Unterrichts- und Freizeitvorhaben, Hilfsmaßnahmen und Kleinreparaturen bezahlen zu können, ohne ein zeitaufwendiges Beantragungs- und Bestellsystem handhaben zu müssen.

3. Pädagogische Schwerpunkte

3.1. Ziele

Das offene Ganztagsangebot hat folgende Ziele:

- Die Kinder sind einen langen Zeitraum des Tages in der OGS und sollen hier einen familienergänzenden Raum finden. Sie sollen sich hier wohlfühlen und mit allen ihren Sorgen und Wünschen zu uns kommen können.
- Die Kinder sollen gefordert und gefördert werden nach individuellen Möglichkeiten; sie sollen lernen, Regeln einzuüben und zu behalten.
- „ Die Kinder sollen die OGS als sozialen Erfahrungsraum erleben und gestalten, miteinander leben, lernen, spielen, feiern, als Ort der mitmenschlichen Begegnungen, als Ort der Ermutigung und Zuwendung und der Geborgenheit und Öffnung nach außen.“ (aus Geppert, K.: Grundschule und Betreuungsangebot im

Reg.Bez. Münster, Münster 1995)

Ebenso wie die Schule arbeitet die OGS nach der 1-2-3 Methode, nach Phelan / Schonour (siehe Schulprogramm)

3.2 Inhalte und Aufgaben

3.2.1. Freizeitgestaltung

Im Anschluss an den Unterricht können die Kinder die Zeit bis zum Mittagessen selbst frei gestalten. Ihnen stehen alle Räumlichkeiten der OGS, sowie bei trockenem Wetter auch der Spielplatz, zur Verfügung.

Nach Erledigung der Hausaufgaben, ab 15:15 Uhr, haben die Kinder die Möglichkeit, an unterschiedlichen Angeboten teil zunehmen.

3.2.2. Hausaufgabenbetreuung

Ziel der Hausaufgabenhilfe ist es, Kinder zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten zu erziehen.

Den individuellen Bedürfnissen und Dispositionen der Kinder entsprechend erläutern die päd. Fachkräfte Aufgabenstellungen. Sie unterstützen die Einübung grundlegender Arbeitstechniken und würdigen Arbeitsleistungen.

Sie überprüfen, dass die Hausaufgaben gewissenhaft erledigt werden. Sie sind auf eine Mitarbeit von Eltern und Lehrern angewiesen, mit denen sie bei Problemen individuelle Regelungen vereinbaren.

Von 13:30 - 14:00 Uhr erledigen die Kinder der 1. und 2. Klassen ihre Hausaufgaben. Ihnen stehen im Schulgebäude mehrere Klassenräume zur Verfügung. Pädagogische Fachkraft bieten individuelle Hausaufgabenhilfe an.

Von 14:00 - 15:00 Uhr arbeiten die 3. und 4. Klassen an ihren Hausaufgaben in weiteren Klassenräumen. Sie werden beaufsichtigt von pädagogischen Fachkräften.

Die Kinder, die konzentriert und zügig arbeiten, erledigen ihre Aufgaben im Zeitrahmen.
Die, die es nicht schaffen, beenden ihre Hausaufgaben.

1. + 2. Klasse nach 1 Stunde, 3. und 4. Klasse nach 1,5 Stunden

siehe auch: Auswertung

Coaching der Hausaufgabenbetreuung: Herr Wöhrmann vom 11.06.2008

Die Kinder, die Hausaufgabenfrei haben bleiben in der OGS, diejenigen, die sie beendet haben, gehen danach zurück in die OGS Räume.

3.2.3. Mittägliche Verpflegung

Das Essen kann gegen Bezahlung bestellt werden und wird von einem Cateringservice geliefert. Alternativ muss kaltes Essen mitgebracht werden, da die Hygieneverordnung ein Erwärmen mitgebrachter Speisen in der Schulküche nicht zulässt.

Die Kinder der 1. Klassen gehen um 12:00 Uhr zum Mittagessen in die Küche, die Kinder der 2. Klassen um 12:30 Uhr und die Kinder der 3. und 4. Klasse um 13:15 Uhr.

Beaufsichtigt werden sie in dieser Zeit von einer pädagogischen Fachkraft und der Küchenkraft.

Wichtig ist uns dabei die Vermittlung von guten Tischmanieren und Esskultur, die positive Erfahrung des gemeinsamen Essens und das Kennenlernen verschiedener Speisen.

4. Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus

4.1. Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Fachkräfte stehen den Eltern für *Gespräche* zur Verfügung. Elternabende und Kennenlernnachmittage werden durchgeführt, nach Bedarf finden Elterngespräche statt.

Im Anschluss an das tägliche Betreuungsangebot werden die Kinder von ihren Eltern oder anderen, von den Eltern bestimmten Personen, an der Schule abgeholt. Wenn die Kinder den Heimweg alleine antreten sollen, benötigen die Mitarbeiter eine schriftliche oder telefonische Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten.

4.2. Zusammenarbeit mit den LehrerInnen der Regenbogenschule Büren

Das Ganztagsangebot wird in das Schulleben integriert. Daher ist enger Kontakt zwischen LehrerInnen und dem Betreuungspersonal sehr wichtig. Ein regelmäßiger Austausch von Informationen ist die Grundlage der pädagogischen Arbeit. Zum Informationsaustausch mit den LehrerInnen gibt es pro Lehrkraft ein Mitteilungsheft. Es ersetzt im Bedarfsfall nicht das *Gespräch*, schafft aber Zeitersparnis. Die Fachkräfte der Offenen Ganztagschule nehmen nach Absprache an Dienstbesprechungen, Konferenzen und Elterngesprächen teil.